
Produktname: NOR-1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab14801**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	65kDa

Antigen-Informationen

Genname	NR4A3 NR4A3; CHN; CSMF; MINOR; NOR1; TEC; Nuclear receptor subfamily 4 group A member 3;
Alternative Namen	Mitogen-induced nuclear orphan receptor; Neuron-derived orphan receptor 1; Nuclear hormone receptor NOR-1
Gen-ID	8013.0
SwissProt ID	Q92570
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen NR4A3 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 387–436

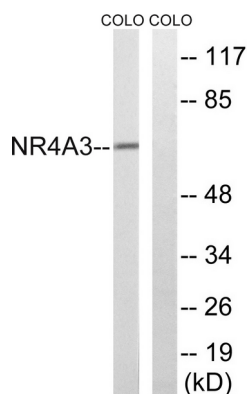
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Steroid-Schilddrüsenhormon-Retinoid-Rezeptor-Superfamilie. Das kodierte Protein kann als Transkriptionsaktivator wirken. Es bindet effizient an das NGFI-B-Antwortelement (NBRE). Drei verschiedene Varianten extraskelettaler myxoider Chondrosarkome (EMCs) entstehen durch reziproke Translokationen zwischen diesem Gen und anderen Genen. Die Translokationsbruchpunkte sind mit dem Kernrezeptor-Subfamilien-4, Gruppe A, Mitglied 3 (auf Chromosom 9) und entweder der Ewing-Sarkom-Bruchpunktregion 1 (auf Chromosom 22), dem RNA-Polymerase-II-TATA-Box-bindenden Protein-assoziierten Faktor, 68 kDa (auf Chromosom 17) oder dem Transkriptionsfaktor 12 (auf Chromosom 15) assoziiert. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, März 2010], Erkrankung: Eine Chromosomenaberration mit Beteiligung von NR4A3 ist die Ursache einer Form von extraskelettalen myxoiden Chondrosarkomen (EMC). Translokation t(9;17)(q22;q11) mit TAF2N., Erkrankung: Eine Chromosomenaberration mit Beteiligung von NR4A3 ist die Ursache des Ewing-Sarkoms [MIM:133450]. Translokation t(9;22)(q22-31;q11-12) mit EWS., Funktion: Bindet an das B1A-Antwortelement., Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der nukleären Hormonrezeptoren. NR4-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine DNA-Bindungsdomäne eines nukleären Rezeptors. Gewebespezifität: Hohe Expression der Isoform alpha im Skelettmuskel. Hohe Expression der Isoform beta im Skelettmuskel und niedrige Expression im fetalen Gehirn und in der Plazenta.

Forschungsbereich

Neurowissenschaften; Neurologische Prozesse; Neurogenese; Epigenetik und nukleäre Signalübertragung; Nukleäre Signalwege; Nukleäre Rezeptoren; Orphan-Nuklearrezeptoren

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COLO-Zellen unter Verwendung des NR4A3-Antikörpers. Die Spure rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.